

Stadt Amriswil



Mathis folgt auf Kronenberg

Rolf Mathis wurde als fünftes Mitglied mit sofortiger Wirkung in den Verwaltungsrat der Regio Energie Amriswil gewählt. Seite 2

Ein Team zum Träumen...

Die Schweizer Fussball-Nati wird Zweite in der Gruppenphase und trifft im WM-Achtelfinal auf Schweden. Seite 5



«geSTADTen Sie...»

AUSSERORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Dreierlei russischen Lachs, bitte!

Meine Affinität zu Russland ist für meine Bekannten kein Geheimnis. Da ich während der WM im Land herumreise, kamen vorgängig auch Amriswiler auf mich zu. Einerseits die Mutter eines jungen Mannes, der mit seinen Freunden der Nati nachreist. Zwar sind alle erwachsen, aber eine Mutter macht sich ja immer Sorgen, egal wie alt und wo ihr Kind ist. Erst recht in einem fremden Land mit seltsamer Schrift. Immerhin sei noch einer in der Gruppe, dessen Muttersprache Russisch sei, meinte sie, aber ob sie ihrem Sohn für alle Fälle meine Nummer geben dürfe.

Zwei weitere Bekannte sind eigens für das Brasilien-Spiel nach Rostow gereist. Ihre beruflichen Verpflichtungen liessen nur diesen Kurztrip via Moskau in den Süden Russlands zu. Auf was man in Russland so achten müsse? Ich versuchte meine guten Erfahrungen weiterzugeben, unter anderem auch ein usbekisches Restaurant in Moskau, wo man etwas Spezielles zu essen bekommt. In der russischen Hauptstadt gibt es mittlerweile so viele hervorragende Restaurants, aber viele davon mit europäischer Küche.

In Rostow ging ich zum Fan-Festival, um Fotos von Schweizer Fans für die Tagblatt-Bildergalerie zu knipsen – in der Hoffnung, auch der eine oder andere Ostschweizer sei dabei. Mir liefen viele Westschweizer und Zürcher vor die Linse – nur keine Ostschweizer. Dann sah ich eine Gruppe, die laut Schlachtlieder sang. Woher sie kämen, wollte ich wissen. «Aus Amriswil», sagte mir einer – es war der Sohn meiner Bekannten! Dem halben Dutzend aus dem Oberthurgau ging es offensichtlich gut. Drei junge Russinnen leisteten Gesellschaft und verdrehten ihnen die Köpfe. Jedenfalls war mir klar, dass meine Hilfe nicht benötigt wird. Die Jungs wussten sich bestens selber zu helfen.

Die anderen beiden Bekannten aus Amriswil traf ich weder in Moskau noch in Rostow, doch per Whatsapp erfuhr ich, dass alles bestens sei. Ob sie Usbekisch gegessen haben, weiss ich nicht, aber der eine schickte mir ein Foto mit «Dreierlei vom russischen Lachs», dass einem nur schon durch das Bild das Wasser im Munde zusammenlief. Amriswiler finden sich halt überall auf der Welt zurecht! Manuel Nagel

Am Montag fand in Amriswil die erste ausserordentliche Gemeindeversammlung seit 18 Jahren statt. Der Einladung ins Pentorama folgten **141 Stimmberechtigte**. Traktandiert waren **zwei Übernahmen**, welche die **Einwilligung der Gemeindeversammlung voraussetzten** und diese – nach einigen Diskussionen – auch erhielten.

Ohne Gegenstimmen sagten die anwesenden Stimmberechtigten Ja zur Übernahme der Schwimmbad- und Minigolfgenossenschaft durch die Stadt Amriswil. Das Schwimmbad und die angegliederte Minigolfanlage als künftige Sportstätten der Stadt sollen dem Ressort Sport und Freizeit zugewiesen werden, wobei die Gründung einer Schwimmbadkommission geplant ist. Ein Votant forderte, man möge



André Schlatter

doch einen Anwohner in diese Kommission aufnehmen, um die Lärmbelastung ausserhalb der gewöhnlichen Badi-Betriebszeiten in einem erträglichen Rahmen zu halten. Vize-Stadtpäsident André Schlatter, der durch das Traktandum führte, meinte, das liesse sich bestimmt machen.

Kein «Vergolden» der Flurstrassen

Schlatter hielt fest, dass die Stadt vorerst nur die Aufgaben der Genossenschaft übernimmt, die Genossenschaft aber bis auf Weiteres bestehen bleibt. Die Übernahme des gesamten Genossenschaft-Vermögens (Art. 915 OR) finde zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Deutlich mehr Gesprächsstoff gab die vom Stadtrat vorgeschlagene neue Regelung bei den Wald- und Flurstrassen (Kieswege) sowie bei den Entwässerungsleitungen. Im Laufe der Versammlung zeigte sich, dass die Meinungen der fahrberechtigten Anstösser und der Stadt auseinandergehen, wer die Hauptnutzer der Flurstrassen sind und wer für deren Unterhalt mehrheitlich aufkommen soll.

Stadtpräsident Martin Salvisberg erwähnte zu Beginn des Traktandums, dass der Stadtrat in keiner Art und Weise plane, bisherige Wege zu asphaltieren oder zu «vergolden». Im Bereich des Unterhalts von Wald- und Flurstrassen sowie der Entwässerungsleitungen will der Stadtrat aber eine neue Aufgabe übernehmen und ein Unterhaltsreglement einführen.

Denn Tatsache ist: Die Statuten der meisten Korporationen (als bisherige Eigentümer) sind völlig veraltet und teilweise sind gar keine Funktionsträger mehr bestimmt. Immer dann, wenn Flurstrassen von Bauvorhaben betroffen sind, wenn Durchleitungsrechte geregelt werden müssen oder Schäden an den Strassen repariert werden sollen, gibt es Zuständigkeitsdiskussionen. Um eine befriedigende Lösung zu erzielen, wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Gesprächen geführt, Abklärungen getätigt und Varianten geprüft, wobei sich eine Übernahme ins Eigentum der Stadt als beste Variante herausstellte.

Um diese Regelung einführen zu können, braucht es einerseits die Zustimmung der Gemeindeversammlung, andererseits müssen aber auch die einzelnen Korporationen ihrer Auflösung zustimmen. Stadtrat Stefan Koster wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass mit Ausnahme der Entwässerungskorporation Eichmühle in Biessenhofen und dem Meliorationsgebiet Hubhof-Weierhof alle Korporationen einer Auflösung zugestimmt hätten, so dass der Weg für eine Übernahme geebnet sei.



Stefan Koster

Votanten äussern Kritik

Was die Finanzierung von Unterhaltsarbeiten betrifft, sind bei den Thurgauer Gemeinden unterschiedliche Regelungen vorhanden. Mancherorts teilen sich die fahrberechtigten Anstösser und die Gemeinde die Kosten fifty-fifty. «Bei uns sollen 70 Prozent der Unterhaltskosten durch die fahrberechtigten Anstösser und 30 Prozent durch die Stadt Amriswil aufgebracht werden», informierte Koster und sprach von einem «gutschweizerischen Kompromiss». Wobei erfreulicherweise für anstehende Instandstellungsarbeiten von Amriswiler Flurstrassen auch die Zusage eines Kantonsbeitrags (PW) vorliegt. Die auf Seiten der Stadt Amriswil anfallenden Kosten von gut 24 000 Franken pro Jahr seien angesichts des grossen Nutzens der bestehenden Infrastruktur (nicht zuletzt zur Naherholung) sicher vertretbar, so Koster.

In der Folge äusserten sich mehrere Votanten (bisherige Korporationsmitglieder; insbesondere Landwirte, Waldeigentümer und Anwohner) kritisch zum Vorhaben der Stadt. Fortsetzung: Seite 3

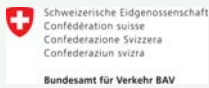
INSERTATE AUS DER REGION

PinkMixNacht.ch
mit **COMEDY DUB MESSER & GABEL**
FUNNY COMEDIAN CHALLENGE
FLORIAN REXER & ANDY MCCLEAN
Sa. 14. Juli 2018
Kulturforum Amriswil
Vorverkauf: 0900 441 441 (CHF 1.000,-) bei allen Poststellen oder im Internet. Tickets: ab CHF 29.00 | www.ticketino.ch

Fotos für Kalender 2019 gesucht!
Unter dem Titel «**Mis Amriswil – in Bewegung**» führt die Stadt erneut einen Fotowettbewerb durch. Die besten Aufnahmen kommen in den **Amriswiler Kalender 2019**.
Teilnahmebedingungen: www.amriswil.ch
Einsendeschluss: 17. August 2018
Mailadresse: photowettbewerb@amriswil.ch
Stadt Amriswil

VELOS - MOTOS
KELLER AMRISWIL
Weinfelderstr. 41 | 8580 Amriswil
Telefon 071 411 38 40
Telefax 071 411 38 03
info@velos-motos-keller.ch
www.velos-motos-keller.ch
Grosse Auswahl an E-Bikes

INSERATE



Planvorlage der SBB AG

(betreffend Bahnfunk GSM-R auf der Strecke Winterthur – Romanshorn)

Gemeinde, Ort: Amriswil

Gesuchstellerin: Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Infrastruktur – Telecom, Anlagemanagement, Poststrasse 6, 3072 Ostermungen

Gegenstand: Bahnfunkanlage Amriswil, Bahnhof Oberaach AWX1A3 (Koord. 2737965/1268549). Erhöhung der maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung ERP an der bestehenden GSM-R-Anlage von 6 W auf 100 W. Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1), dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711) und nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101).

Die Planunterlagen können vom 29. Juni 2018 bis 28. August 2018 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Bauverwaltung Amriswil, Arboerstrasse 2, 8580 Amriswil, eingesehen werden.

Weil das Werk keine baulichen Veränderungen erfordert, entfällt eine Aussteckung.

Einsprache kann erheben, wer nach dem VwVG und dem EntG Partei ist. Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim

**Bundesamt für Verkehr
Sektion Bewilligungen I
3003 Bern**
eingereicht werden.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG i.V.m. Art. 35 – 37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG. Einwände gegen die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

Bern, 15. Juni 2018

Bundesamt für Verkehr
3003 Bern

Altpapiersammlung

Ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 30. Juni 2018
durch Handballclub Amriswil
Kontakttelefon: 078 656 87 70

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefli, illustrierte Prospekte. Karton ist separat, auseinandergeklappt und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Samstags bis 8 Uhr bereit.

Nicht mitgenommen werden: Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.

Bauverwaltung
071 414 11 12

STRASSENBAU



Sperrung in Schocherswil

Nach den Sanierungsarbeiten im letzten Jahr steht auf der Hauptstrasse in Schocherswil (Nr. 4 bis Nr. 12) noch der **Einbau des Deckbelags** aus. Dieser erfolgt in den kommenden Schulferien. Los geht es gemäss Mitteilung des kantonalen Tiefbauamts am Montag, 9. Juli, mit Vorarbeiten. Am 9. und 10. Juli dient eine **Lichtsignalanlage** zur Regelung des Verkehrs von beiden Seiten. Am 11. Juli folgen der Einbau der Deckschicht und am 12. Juli die Markierungsarbeiten. An diesen beiden Tagen – genauer **von Dienstag, 10. Juli, um 19 Uhr bis Donnerstag, 12. Juli, um circa 16 Uhr** – ist eine **Vollsperrung** des betroffenen Strassenabschnitts notwendig. Die Umleitung des AOT-Busverkehrs erfolgt via Lochershaus–Käserstrasse. Für den privaten Durchgangsverkehr wird frühzeitig eine **grossräumige Umleitung** angezeigt und signalisiert. Für die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden gibt es eine Umfahrungsmöglichkeit, welche mittels Anwohnerschreiben kommuniziert wird.

Der Einbau der Deckschicht erfordert eine trockene und stabile Witterung. Bei instabiler Grosswetterlage verschiebt sich der Einbau tageweise nach hinten. (red.)

REGIO ENERGIE AMRISWIL

Mathis folgt auf Kronenberg

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni Rolf Mathis als fünftes Mitglied mit sofortiger Wirkung in den Verwaltungsrat der Regio Energie Amriswil (REA) gewählt. Er folgt dem zurückgetretenen Urban Kronenberg, der per 1. Oktober 2018 sein Amt als Vorsitzender der Geschäftsleitung der REA antritt.



«Mein Ziel ist, gesammelte Erfahrungen aus verschiedenen Branchen und unterschiedlichen Managementfunktionen weiterzugeben.»

Rolf W. Mathis, VR-Mitglied Regio Energie Amriswil (REA)

Rolf Mathis (1956), wohnhaft in Niedergösgen, zeichnet sich aus durch seine breite Erfahrung in kleineren und grösseren Unternehmungen der Elektrizitätswirtschaft (mit Verteilnetzen, Grosshandel von Elektrizität, Börsengeschäften etc.). Er hat grosse Projektleitungserfahrung und gründliche Führungserfahrung. Rolf Mathis bringt zudem langjährige Erfahrung in der Führung von Verwaltungsräten von grossen und kleinen Gesellschaften mit (10 bis 25 Mitarbeitende), dies auch in sensiblen Lagen. Er ist politisch neutral, hat aber schon häufig in Zusammenarbeit mit politischen Organisationen Lösungen entwickelt. Rolf Mathis hat lange auch persönlich in der Feuerwehr gedient und ist gewohnt, sich zu engagieren. Er ist unabhängig und dem REA-Verwaltungsratspräsidenten schon seit Ende der Neunzigerjahre persönlich bekannt.

«Mein Ziel ist, gesammelte Erfahrungen aus verschiedenen Branchen und unterschiedlichen Managementfunktionen weiterzugeben», sagt Mathis. Er ist derzeit als Projektleiter für ein grosses Seilbahnprojekt in Grindelwald (V-Bahn) engagiert, das ihn noch die nächsten zwei bis drei Jahre begleiten wird. Gleichwohl ist er überzeugt, genügend Zeit für das Engagement im Verwaltungsrat der REA aufbringen zu können.

Der Verwaltungsrat der REA besteht in der Amtszeit vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2019 somit aus folgenden Personen: Allen Fuchs (Präsident), Martin Salvisberg (Vize-Präsident), André Schlatter, Brigitte Kaufmann und Rolf Mathis.

Das ist die Regio Energie Amriswil

Amriswil hat seit 1895 eine Wasserversorgung, seit 1906/1907 ein Elektrizitätswerk und seit 1912 eine Erdgasversorgung. 1918 wurden alle drei Betriebe zusammengelegt und die damaligen Technischen Gemeindebetriebe Amriswil gegründet. Seit 2007 wird zusätzlich ein Wärmeverbund betrieben. Mit der Verselbstständigung der Technischen Betriebe Amriswil in eine öffentlich-rechtliche Anstalt per 1. Januar 2015 erfolgte die Namensänderung zur Regio Energie Amriswil. Die REA versorgt die Stadt Amriswil ausreichend, umweltfreundlich und preisgünstig mit Strom, Erdgas, Wasser, Kommunikation (Radio/TV, Telefonie, Internet) und Wärme – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. (red.)

INSERATE



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Céline und Melchior Landolt, Schulstr. 11, 8587 Oberaach; Corine und Tobias Hühner, Mittlere Grenzstrasse 5, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Erstellung Privaterschliessung, Neubau von zwei Einfamilienhäusern
Bauparzelle: 4642, 4643, Aspenstrasse 3a + 3b

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 29. Juni bis 18. Juli 2018

Bauverwaltung
071 414 11 12



Filmprogramm

Ocean's 8 – der Plan ist brillant

Donnerstag, 28. Juni um 19:30 Uhr in deutscher Fassung, Freitag, 29. Juni um 20:15 Uhr in Originalversion mit d/f-Untertiteln, Samstag, 30. Juni um 17:30 Uhr in Originalversion mit d/f-Untertiteln, Samstag, 30. Juni um 20:15 Uhr in deutscher Fassung, Samstag, 30. Juni um 22:30 Uhr in deutscher Fassung; von Gary Ross mit Sandra Bullock, Cate Blanchett, Anne Hathaway, Mindy Kaling, Sarah Paulson, Awkwafina, Rihanna und Helena Bonham Carter
USA 2018 | ab 8 (10) Jahren | 100 Minuten

Mein Freund – die Giraffe

Mittwoch, 11. Juli um 17:30 Uhr, Donnerstag, 12. Juli um 14:30 Uhr und um 17:30 Uhr; von Barbara Bredero I mit Liam de Vries, Medi Broekman
Niederlande 2017 | Deutsch | ab 0 Jahren | 74 Minuten
Im Zusammenarbeit mit dem Ferienpass Amriswil und dem Ferienpass Dozwil / Kesswil.

Open-Air-Kino im Seebad Romanshorn

Der kleine Nick – macht Ferien, Freitag, 17. August um 21:00 Uhr; von Laurent Tirard mit Valérie Lemercier, Kad Merad, Mathéo Boisselier
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 97 Minuten
Eintritt frei | bei jeder Witterung | keine Reservation

23.08.2018 – 25.08.2018 Open-Air-Kino – Löwen Sommeri

Auf Grossleinwand im Garten des Löwen Sommeri I nur bei guter Witterung I Eintritt: Kollekte I Reservation unter www.loewen-sommeri.ch

Messidor – ein Roadmovie

Donnerstag, 23. August um 21:00 Uhr; von Alain Tanner mit Clémentine Amouroux, Catherine Rétoré, Franziskus Abgottspon, Gerald Battiaz
Frankreich/Schweiz 1979 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 123 Minuten

One Flew Over The Cuckoo's Nest – Einer flog über das Kuckucksnest

Freitag, 24. August um 21:00 Uhr; von Miloš Forman mit Jack Nicholson, Louise Fletcher, Brad Douir, Danny DeVito, Christopher Lloyd
USA 1975 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 133 Minuten

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht.
1 halber Tag, ca. 8 Std. p.Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit.
Pavillon Bar Amriswil,
076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebel.ch / 071 466 70 50

Beispielsweise sprach eine Votantin von «Enteignung» und andere kritisierten, dass ihnen künftig Kostenbeiträge an Strassensanierungen «aufgezwungen» werden könnten. Ausserdem wurde die Befürchtung ausgesprochen, dass bei Arbeitsausführungen womöglich kein Mitspracherecht eingeräumt werde. Die Absicht des Stadtrats ist jedoch, in der Flurstrassen-Unterhaltskommission nicht nur Behördenmitglieder, sondern auch Landwirte Einsitz nehmen zu lassen. «Für



Bild: Roger Häni

Martin Salvisberg

eine Mitsprachemöglichkeit ist damit gesorgt», versicherte Martin Salvisberg.

Antrag des Stadtrats setzt sich klar durch

Aufgrund der vorangegangenen Diskussionen eher überraschend gab es nur sechs Gegenstimmen zur Übernahme. Die Zustimmung zum entsprechenden Unterhaltsreglement fiel sogar einstimmig aus. Da mehrere Votanten den vorgesehenen Kostenverteiler 70:30 für die Sanierung und den Unterhalt der Infrastrukturanlagen kritisierten, wurde darüber separat abgestimmt. Letztlich setzte sich der Antrag des Stadtrates durch, wonach 70 Prozent der Kosten zu Lasten der privaten Grundeigentümer geht und nur 30 Prozent die öffentliche Hand beizutragen hat. 83 Stimmberechtigte stellten sich hinter diesen Antrag. 44 folgten dem Antrag eines Stimmbürgers, das Verhältnis auf 50:50 festzusetzen. Roger Häni

ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM

Senioren im Fussballfieber

Die Fussball-Weltmeisterschaft ist auch im Amriswiler Alters- und Pflegezentrum (APZ) omnipräsent. Das Foyer ist mit Fussballartikeln und einem Töggeli-Kasten ausgestattet. «Manche Leute vom Mittagstisch nutzen den ganz gerne», sagt APZ-Leiter Dominique Nobel.

Ausserdem gibt es im Saal eine Grossleinwand, auf der die Schweizer Spiele sowie ausgesuchte Nachmittags-Partien übertragen werden. Ein Angebot, das sich einiger Beliebtheit erfreut.

Dieses «APZ-Public-Viewing» steht nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern allen interessierten Fussballfans offen. (rk/red.)

Ab heute gastiert der **Zirkus Stey** in Amriswil. Während dreier Tage führt der Zirkus das Programm «**Dä Zirkus für Alli**» auf dem Tellenfeld auf. Doch bevor Artisten und Clowns ihre Kunststücke und Tricks präsentieren können, muss zuerst die kleine **Zirkusstadt** aufgebaut werden.

«Hereinspaziert», heisst es ab heute Nachmittag auf dem Tellenfeld. Die Aufbauarbeiten starteten gestern in der Früh. Nach etwa sieben Stunden stand das Chapiteau des Zirkus Stey in seiner vollen Grösse. Es bietet rund 500 Personen Platz.

Jeder packt an

Das rund zehn Meter hohe Chapiteau hat einen Durchmesser von 28 Metern und wiegt rund 1.3 Tonnen. Die Männer, welche für den Auf- und Abbau verantwortlich sind, sind ein eingespieltes Team. Jeder weiss, wo er anzupacken hat. Nachdem das Zelt mit Drahtseilen hochgezogen und mit Spanngurten an den rund 80 Ankern befestigt ist, geht es weiter mit dem Aufbau des Zeltinnern. Die Manege, die Loge, das Musikpodium – alles muss in kurzer Zeit aufgestellt werden. Bei der Bestuhlung helfen alle mit. Auch die Artisten und Musiker. Nach nur einem halben Tag entsteht aus dem Nichts eine kleine Zirkusstadt auf dem Tellenfeld.

Das Labyrinth aus Wohn- und Lastwagen, den beiden Zelten sowie dem Gehege der Minipferde, Ponys und Kühe strahlt bereits vor der ersten Vorstellung Zirkusatmosphäre aus. Hier können die Besucher in den kommenden Tagen Zirkusluft schnuppern. Und so schnell, wie er gekommen ist, wird der Zirkus am Montag auch



Bild: Barbara Langenegger

Die Artisten sind mit dem Aufbau des Zeltinnern beschäftigt.

wieder verschwunden sein und einen leeren Kiesplatz zurücklassen. Doch bis dahin heisst es im Zirkus Stey: «Manege frei!» (bl)

Vorstellungen: Freitag, 29., und Samstag, 30. Juni, jeweils 14 und 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 1. Juli, jeweils 10.30 und 15 Uhr. Weitere Informationen unter www.zirkus-stey.ch.

GEWERBE

Nur die Wackelzähne haben den Wandel «überlebt»

Am **vergangenen Mittwoch, 27. Juni, stand Rolf Hess zum letzten Mal in «seiner» Praxis an der Kirchstrasse im Amriswiler Zahnärztehaus. Somit gibt es nun nach 69 Jahren erstmals keinen Zahnarzt mehr mit dem Namen Hess in Amriswil.**

36 Jahre lang war er für viele Amriswiler beliebter Zahnarzt. 1982 trat er in die Praxis seines Vaters Ruedi ein, der vor langer, langer Zeit, im Jahr 1949, an der Säntisstrasse eröffnet hatte. 1986 übernahm Dr. med. dent. Rolf Hess die Zahnarztpraxis von seinem Vater ganz. Bald danach drohte die Praxis an der Bahnhofstrasse 1a aus allen Nähten zu platzen. Der geplante Neubau an der Kirchstrasse konnte 1995 bezogen werden.

Im Juli des vergangenen Jahres übergab Rolf Hess die Praxis an seine Mitarbeiterin Dr. med. dent. Senta Fleig, arbeitete aber Teilzeit bis Mittwoch dieser Woche noch fleissig mit.



Mit Rolf Hess' Pensionierung endet in Amriswil eine Zahnarzt-Dynastie.

Schon der Grossonkel...

Die Geschichte der Zahnärzte-Familie ist über hundert Jahre alt: Schon Rolfs Grossonkel Professor Walter Hess aus Amriswil war nämlich Zahnarzt in Zürich.

Rolf Hess selbst ist ein sogenannter Ur-Amriswiler. Er ist hier geboren und aufgewachsen. Nach den obligatorischen Schulen besuchte er die Kantonsschule Frauenfeld. Danach kam das Studium am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich mit dem Staatsexamen 1977. Nach Weiterbildungen in Bischofszell und St. Gallen kam er zurück nach Amriswil.

Sein grosses Wissen und seine Fachkompetenz stellte er auch dem Vorstand des schweizerischen Berufsverbandes SSO zur Verfügung. Seit Anfang 2016 ist er zudem für den Kanton Thurgau der – nota bene – erste Kantons-Zahnarzt.

Rolf Hess machte in seiner beruflichen Zeit einen gewaltigen Wandel im Beruf des Zahnarztes mit. Spasseshalber meinte er einmal, er mache heute nichts mehr wie damals beim Staatsexamen – ausser dem Ziehen von wackligen Zähnen.

Mehr Zeit für Reisen – und Fossilien

Für Rolf Hess bricht jetzt der «Unruhezustand» an. Langweilig wird es ihm sicher nicht: Unter anderem ist er an Geschichte, Geologie und auch an fremden Ländern interessiert, die er zusammen mit seiner Frau Christa und Freunden bereisen will.

Spezielles Interesse hat Hess an der Erdgeschichte: Er hat sich im Laufe von Jahrzehnten eine grosse und sehr beachtliche Sammlung an Fossilien und Bernsteinen mit Einschlüssen zugelegt. Eugen Fahrni

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

...am **26. Juni** unter anderem:

- sich über die Pläne der Kirchenvorsteherschaft der evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri für ein Begegnungszentrum informieren lassen. Die Behörde dankt Claudia Schindler und Otto Seger für ihre Ausführungen.
- die neuen gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton zum Einbürgerungsverfahren sowie die

Veränderungen im Verfahrensablauf und bei der Beurteilung der Einbürgerungskriterien zur Kenntnis genommen.

- die vom Stadtpräsidenten bewilligten Beitragsgesuche zur Kenntnis genommen

- zusammen mit der Wirtschaftskommission die Krattiger Holzbau AG, Sommerstrasse 28 bzw. Schwarzlandstrasse, 8580 Amriswil besucht und sich über die Tätigkeitsfelder und die

modernen Produktionsmethoden des innovativen Unternehmens informiert.

Gratulation

Hohen Geburts- oder Hochzeitstag dürfen feiern:

29. Juni: Dimitra und Marcel Hungerbühler-Velissaratos, Goldene Hochzeit, Kronbergstrasse 17, 8580 Amriswil

3. Juli: Frieda Meili-Zürcher, 90 Jahre, Rächlisberg 2, 8580 Amriswil

5. Juli: Gisela und Diethard Burger-Friebe, Goldene Hochzeit, Breitenachstrasse 9, 8580 Amriswil

Die Stadt Amriswil sowie die Redaktion von «amriswil aktuell» gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich!

«Jetzt werden wir Weltmeister»

Als Weltranglisten-Sechster gehört die Schweiz zwangsläufig zum **erweiterten Favoritenkreis** bei der Fussball-Weltmeisterschaft. Auch die starken Leistungen in der WM-Gruppenphase haben bewiesen, dass die Nati durchaus in der Lage ist, im Kreis der Top-Mannschaften mitzumischen.

Bisher ist den Eidgenossen der grosse Wurf aber verwehrt geblieben. Das beste Ergebnis bei einer WM-Endrunde war das **Viertelfinale** – das haben die Schweizer drei Mal erreicht: **1934, 1938** und zuletzt **1954** bei den Titeltkämpfen im eigenen Land.

Ob die Schweiz diese Bestmarke diesmal toppen kann? Passanten haben «amriswil aktuell» verraten, wie weit vorne sie die Schweiz an der WM sehen und wer Weltmeister wird. Nachdem sich **Deutschland 2014** in Brasilien zum Weltmeister krönte, zähle die Mannschaft zu den heissesten Anwärtern auf den Titelgewinn. So die Meinung vieler Fussball-Fans am letzten Dienstag. Die Realität sah anders aus: **Zum ersten Mal** ist ein DFB-Team in einer WM-Vorrunde **gescheitert**. Die Mannschaft von Joachim Löw unterlag Südkorea 0:2 und musste vorzeitig nach Hause reisen. Aus

Sicht der Amriswiler zählen nun Brasilien, Kroatien und Belgien zum engsten Favoritenkreis. Aber selbst mit der Schweiz könnte diesmal zu rechnen sein. Das erste Ziel ist geschafft, und die Nati kommt mit einem **2:2 gegen Costa Rica** in den Achtelfinal. Dort trifft sie kommenden **Dienstag, 3. Juli**, um 16 Uhr auf **Schweden**. Nicht wenige Amriswiler Anhänger sehen den Achtelfinal als eine günstige Gelegenheit, endlich den nächsten grossen Schritt zu machen. «Wir werden Weltmeister», sagen einige Optimisten. In diesem Sinne: Hopp Schwiiz! (bl)



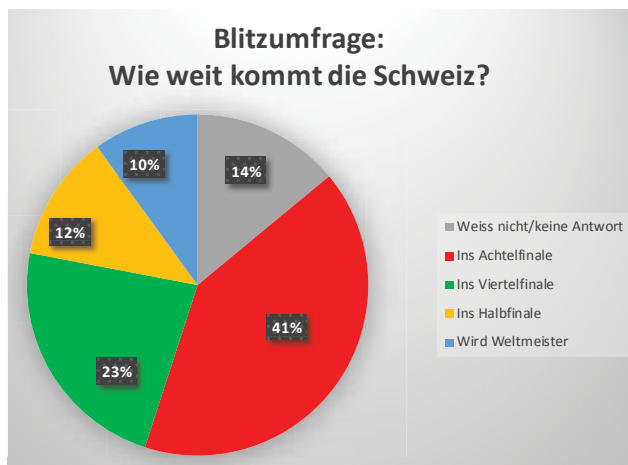
TZ-Journalist Manual Nagel live in Nischni Nowgorod (Schweiz – Costa Rica).



Public Viewing Schweiz – Serbien. Emotionen pur!



Andy McSean live in der Autoviva Arena.



«aa»-Umfrage zur Fussball-WM (durchgeführt am Dienstag).



Länderspielbilanz Schweiz – Schweden

28 Länderspiele (13 Home, 13 Away, 2 neutral)
11 Siege
7 Unentschieden
10 Niederlagen
42:46-Tore

Das letzte Testspiel gegen Schweden endete in Malmö 1:1 (27. März 2002) und das letzte «echte» Spiel 0:0 in Göteborg unentschieden (EM-Qualifikation 1996). Der letzte Sieg datiert aus dem Jahr 1996 mit 4:2 im Berner Wankdorf (ebenfalls EM-Qualifikation).

Die Statistik spricht für die Schweiz.



Fussballfans feiern den Schweizer Sieg gegen Serbien auf der Poststrasse.



Die Gélateria Yo & You hat «Hopp Schwiiz»-Glace im Angebot.



Thurgauer feiern an der WM in Russland: Das Klischee sagt, die Frauen aus Rostow am Don seien die schönsten in ganz Russland. Zwar sind Kai Länzlinger (Auenhofen), dessen Cousin Bastian Länzlinger (Berg SG), Michael Schoop (Amriswil), Colin Zürcher (Amriswil), Nikita Knaak (Salmsach) und Rico Andes (Frauenfeld) in erster Linie wegen des Fussballs nach Rostow gekommen, doch Nina und Ella haben den Thurgauern jedenfalls ganz schön den Kopf dreht.

STADT UND LAND



Martin Laciga lässt sein Können im «Oldstar-Match» nochmals aufblitzen.

Marktplatz wird zum Center Court

Vom 6. bis 11. Juli findet erstmals die Beachvolley-Woche in Amriswil statt. Für diesen Grossanlass rechnet Volley Amriswil mit rund 500 teilnehmenden Teams in diversen Kategorien. Gespielt wird im Tellenfeld und auf dem Amriswiler Marktplatz im Stadtzentrum.

Am Freitag geht es los mit dem Firmen-/Club-Turnier, bei dem 4er-Teams aus Ostschweizer Firmen und Vereinen erwartet werden. Um 20 Uhr findet ein «Oldstar-Match» statt. Es spielt Sascha Heyer (Vize-Weltmeister) mit Steff Kobel (Olympia-Bronze) gegen Martin Laciga (ehemalige Nr. 1 der Welt) und Marko Klok (neuer Trainer Volley Amriswil, Olympia-Silber und Europameister). Am Samstag werden dann die besten halbprofessionellen Teams aus der ganzen Schweiz erwartet. Parallel dazu gibt es ein Familien-Pauschturnier sowie um 20 Uhr einen Show-Leckerbissen auf dem Center Court mit aktuellen World-Tour-Spielern.

Am Sonntag sind die besten Nachwuchsspieler der Schweiz den ganzen Tag über auf den sieben zur Verfügung stehenden Feldern zu bewundern. Montag bis Mittwoch finden weitere sieben Turniere von Swiss Volley statt, bevor die Turnierwoche mit einem coolen Mixed-Turnier beendet wird. Während der ganzen Zeit gibt es immer ein spannendes Rahmenprogramm, eine feine Wurst, einen Teller Pasta oder einen fruchtigen Sommerdrink. Weitere Informationen unter www.beachvolley-woche.ch.

Selberfilzen für Sommerliches

Für Schmuck ins Haar, Untersetzer für kühle Getränke, farbige Blumen, Filzhüte, nachgemachte Tiere aus Filz: Der Phantasie zur Gestaltung mit Filz sind keine Grenzen gesetzt. Das Filzen ist eine einfache und kindgerechte Bastelmethode. Man benötigt nur wenig Erfahrung in dieser Technik, um wunderschöne Ergebnisse zu erzielen.

Patricia Helfenstein, Sprachspielgruppenleiterin und Mutter von vier Kindern, kennt nicht nur sämtliche Künste professioneller Haushaltsführung; sie beschäftigt sich nebenbei mit Nähen und unter anderem auch mit Filzen. Ihre fundierten Kenntnisse vermittelt sie am Sonntag, 1. Juli, von 14 bis 17 Uhr, im Bohlenständerhaus den interessierten Besuchern.

Filzen ist eine uralte Fertigungstechnik. Erste Spuren führen in die Steinzeit. Meister der Filztechnik waren die Mongolen, die auf diese Weise ihre Zelte herstellten. Filzen war Handwerk und Heimwerk und wird bis in die Neuzeit gehandhabt. Junge Leute haben am Filzen wieder ihren grossen Spass gefunden. Das zeigen zahlreiche Beispiele und Anleitungen im Internet. Weitere Informationen bei Bright Stahel, 071 657 29 74.

Die Geschichte des KSA

Vor über 40 Jahren war es eine Mischung von Goodwill und Skepsis, als sich initiative Amriswilerinnen und Amriswiler aufmachten, um für den Kanton Thurgau ein eigenes Seminar für die Ausbildung von Kindergärtnerinnen zu gründen. Bis 1975 wurden die Thurgauer Kindergärtnerinnen unter anderem in Ebnat Kappel und St. Gallen ausgebildet. Der mutige Schritt in Amriswil gelang. Die Mitbegründerin Verena Hefti aus Frauenfeld, von Beruf Kindergärtnerin und Methodiklehrerin, hielt 1975 als Schulleiterin die denkwürdige Eröffnungsansprache. Es folgten kräftezehrende, aber auch erfolgreiche Aufbauarbeiten. Das KSA in Amriswil erarbeitete sich in kurzer Zeit einen ausgezeichneten Ruf.

Elf Jahre später trennte sich Verena Hefti von «ihrem» Kindergärtnerinnenseminar, bildete sich weiter zur Supervisorin und gründete eine eigene Firma. Sie engagierte sich im Bereich der Mütter- und Väterberatung, organisierte Seminare und Workshops zu zahlreichen Themen und schrieb Fachbücher. Und sie blieb Amriswil treu und machte unter anderem in der Freien Gruppe mit im Bereich Umweltthemen. Was immer sie unternahm, sie machte alles mit viel Herzblut.

Die Geschichte des KSA mit ihren spannenden Vorder- und Hintergründen ist ein Stück Amriswiler Schulgeschichte. Verena Hefti erzählt sie am Museums-Sonntag, 1. Juli, ab 15 Uhr, im Ortsmuseum der Stadt Amriswil. Das Ortsmuseum ist bei freiem Eintritt von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Geschichte des KSA mit ihren spannenden Vorder- und Hintergründen ist ein Stück Amriswiler Schulgeschichte. Verena Hefti erzählt sie am Museums-Sonntag, 1. Juli, ab 15 Uhr, im Ortsmuseum der Stadt Amriswil. Das Ortsmuseum ist bei freiem Eintritt von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

1. Klasse gewinnt Jugendwettbewerb

Am 19. Juni verlieh die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri den Klassenpreis vom Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Dieses Jahr überzeugte die Klasse von Frau Lombriser vom Schulhaus Nordstrasse (Bild unten) mit ihren kreativ gestalteten Zeichnungen zum Thema «Erfindungen verändern unser Leben». Der Preis von 200 Franken wurde durch die Raiffeisenbank Amriswil mit einem Check beim Überraschungsbesuch im Klassenzimmer übergeben. Zusätzlich gab es einen Znüni für die ganze Klasse. Mit diesem Betrag können die Schüler der 1. Klasse einen Besuch im Zirkus verwirklichen.

Die Raiffeisenbank Amriswil-Dozwil-Sommeri freut sich bereits jetzt auf den nächsten Jugendwettbewerb zum Thema «Musik bewegt».



RAI

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 29. JUNI

Lottomatch mit Musik, 14 Uhr, Alterspflegeheim Debora
Zirkus Stey, 14 und 19.30 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld

SAMSTAG, 30. JUNI

Musizierstunde Violinklasse, 11 Uhr, Saal JMSA
Zirkus Stey, 14 und 19.30 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld
Evangelischer Kirchenchor, 14.30 Uhr, Alterspflegeheim Debora
Frankreich – Argentinien, WM Public Viewing, 16 Uhr, Autoviva Arena
Uruguay – Portugal, WM Public Viewing, 20 Uhr, Autoviva Arena

SONNTAG, 1. JULI

Zirkus Stey, 10.30 und 15 Uhr, Mehrzweckplatz Tellenfeld
Museums-Sonntag, 14 bis 17 Uhr, Orts- und Schulmuseum, Bohlenständerhaus
Spanien – Russland, WM Public Viewing, 16 Uhr, Autoviva Arena
Festkonzert junger Solisten, 17 Uhr, evangelische Kirche
Kroatien – Dänemark, WM Public Viewing, 20 Uhr, Autoviva Arena

MONTAG, 2. JULI

Brasilien – Mexiko, WM Public Viewing, 16 Uhr, Autoviva Arena
Sieger Gruppe G – Zweiter Gruppe H, WM Public Viewing, 20 Uhr, Autoviva Arena (nach Redaktionsschluss)

DIENSTAG, 3. JULI

Proben Senioren-Chor, 14 bis 15.30 Uhr, Saal APZ
Schweden – Schweiz, WM Public Viewing, 16 Uhr, Autoviva Arena
Sieger Gruppe H – Zweiter Gruppe G, WM Public Viewing, 20 Uhr, Autoviva Arena (nach Redaktionsschluss)

MITTWOCH, 4. JULI

Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Ludothek Amriswil

DONNERSTAG, 5. JULI

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

SIEBENSCHLÄFERPARTY

Stürme schlugen neue Lichtung

In den nächsten Tagen beginnen die Aufbauarbeiten für die Siebenschläfer-Party vom 20. und 21. Juli in der Bilche. Für Organisator Pius Angehrn eine besondere Herausforderung. «Wir können nicht einfach die Pläne der letzten Party aus der Schublade ziehen», sagt er. Denn die Waldlichtung, auf welcher der Anlass stattfindet, hat sich in den letzten Monaten stark verändert. «Wir hatten zuerst den Käfer, dann die Stürme», sagt Angehrn. Ausserdem habe es ein Eschensterben gegeben. Insgesamt dreimal musste im Wald gearbeitet werden.

Die sich ausbreitende Lichtung hat zu Kritik geführt. Doch Pius Angehrn hat die Bestätigung vom Forstamt bekommen, dass alles mit rech-

ten Dingen zugeht. «Sie haben das Areal kontrolliert und sind zum Schluss gekommen, dass alles korrekt gelaufen ist», betont der Organisator. Die vor einigen Jahren angepflanzten Eichen entwickeln sich gut, wenn es auch länger dauert, bis sie eine stattliche Grösse erreichen.

Die Siebenschläfer-Party wird in diesem Jahr also anders aussehen, als bisher: Die Alplütte wird innerhalb des Areals stehen. Über die Programm-Ausrichtung haben sich Pius Angehrn und sein Team viele Gedanken gemacht. «Wir haben viele Stammgäste.» Die letzten Jahre hätten gezeigt, dass das Publikum zu einem erheblichen Teil quasi mit der Veranstaltung mitwachsen. «Wir sprechen eine ganz bestimmte Gruppe von Fans an», sagt der Veranstalter. Zwar wür-

den auch immer wieder junge Gäste dazu kommen, doch bewege sich die Altersgrenze leicht nach oben. Die Durchmischung werde immer breiter. Diesem Umstand trägt der Veranstalter mit einem passenden Programm Rechnung.

Besonderes Augenmerk schenken die Veranstalter jeweils der Sicherheit der Gäste. Pius Angehrn blickt auf das vergangene Jahr zurück: «Wir mussten das Areal sowohl am Freitag wie am Samstag kurzzeitig räumen.» Sturm und Gewitter setzten der Siebenschläfer-Party zu. «Sobald wir nicht mehr für die Sicherheit garantieren können, müssen wir die Leute aus dem Areal holen», sagt Pius Angehrn. Damit sei man bisher gut gefahren. Im letzten Jahr war es auch jeweils nur eine kurzzeitige Räumung. «Viele ha-

ben im Auto abgewartet, bis der Sturm vorbei war und haben dann weiter gefeiert.»

Trotz der Unsicherheit, die die Witterung mit sich bringt, ist Pius Angehrn nach wie vor vom Konzept der Party überzeugt. Begeistert ist er von der Möglichkeit, über das städtische Projekt «lisatz» Hilfe für den Aufbau zu finden. Das Projekt soll Fürsorgeempfängern aus der Stadt Amriswil helfen, im Berufsleben wieder Fuss zu fassen und Alternativen zu finden. (rk)

Detaillierte Informationen zum Programm der Siebenschläferparty 2018 gibt es in der nächsten Ausgabe von «amriswil aktuell» sowie unter www.siebenschlaeferparty.ch. Auf der Website sind auch die Vorverkaufsstellen aufgelistet.

PUBLIREPORTAGE



Begegnungen im Villagarten

Der wunderschöne Garten der markanten Villa an der Bahnhofstrasse in Amriswil war der angemessene Rahmen für eine gelungene Jubiläumsfeier. Serap Bulut, Inhaberin der kleinen, feinen Kreativagentur vierblatt, hatte zum zehnjährigen Jubiläum der Firma geladen – eine illustre Gästeschar ist ihrer Einladung gefolgt.

Mitten im wunderschönen Hortensienmeer wurden am Freitag, 22. Juni, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Firma in fröhlicher Stimmung die Gläser gehoben und auf das weitere prächtige Gedeihen der Grafikagentur angestossen. Familie und Freunde trafen auf Kunden, Lieferanten und namhafte Personen aus dem regionalen und interkantonalen Gewerbe, der lokalen Politik und dem Amriswiler Stadtrat.

Kreativität stand im Blickpunkt

Das nette Zusammenkommen ergab sich wie von selbst: Am reichhaltigen Buffet und an der Bar, wo schmackhafte Zaubersäfte gemixt wurden, kamen die Gäste sofort in Kontakt und ins Gespräch. Die zauberhafte Gastgeberin und ihre Kreativagentur vierblatt waren das Gesprächsthema des Abends. Das besondere kreative Händchen von Serap Bulut spiegelte sich in

den vielen liebevollen Details ihres Anlasses wider: Blickpunkt in der Mitte des Gartens war das Buffet mit ungewöhnlichen Leckereien, die die Gäste kulinarisch in den Orient entführten. Stilvolle Deko-Elemente aus Schwemholz, Schiefer und Stein, eine zweckentfremdete Leiter, Holzharasse aus vergangener Zeit, getrocknete Blumen in Gläsern, LED-Lichterketten und Baumstamm-Scheiben von einem «Burglind»-Opfer aus Amriswil erfreuten die Augen der Besucher.

Kreativagentur vierblatt: Ungewöhnlich und ideenreich

Die Jubiläumsfeier zeigte anschaulich, was die Kunden von Serap Bulut schon längst wissen: Hier wird mit Liebe zum Detail, ungewöhnlichen Mitteln und kreativen Ideen im Bereich Print und Screen gearbeitet. «Professionelles Grafikdesign im Mix mit besonderem Handwerk und Kreativideen sorgen für wirkungsvolle Werbe- und Marketingauftritte», wie es ein Gast unter den begeisterten anwesenden Kunden auf den Punkt brachte.

Bericht von Daniela Gilgen

Fotos des stimmungsvollen Anlasses sind zu finden unter: www.vierblatt.ch



Gastgeberin: Serap Bulut

INSERTATE AUS DER REGION

Erreichen Sie mehr!

Für nur 290 Franken erreichen Sie hier
6'800 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter: www.stroebele.ch/amriswilaktuell

Amriswiler Museums-Sonntag

Sonntag, 1. Juli 2018, 14–17 Uhr

Ortsmuseum

Palmensteg 4
bei ISA Bodywear

Alle Infos + Auskunft für Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Ab 15 Uhr: Erzählstunde mit Verena Hefti, Mitbegründerin und erste Leiterin des Kindergärtnerinnenseminars Amriswil (KSA). Schulgemeinde geht mutig voran! Verena Hefti erzählt, wie 1975 das erste Thurgauer Kindergärtnerinnenseminar entstand und was in den folgenden Jahren geschah. Was waren die Hintergründe? Unbekanntes und Vergnügliches kommt ans Tageslicht!

Schulmuseum

Weinfelderstrasse 127
Mühlebach

Bohlenständerhaus

Kreuzlingerstr.,
Schrofen

Filzen mit Patrizia Helfenstein

Herzlich willkommen! Eintritt alle Museen frei!



SÖB SÜDOSTBAHN

thurbo
Die Regionalbahn.



Streckensperrung
St. Gallen St. Fiden–Wittenbach
9. Juli–9. September 2018

Aufgrund umfangreicher Sanierungsarbeiten im Bruggwald- und Galgentobel-Tunnel wird die Strecke St. Gallen St. Fiden–Wittenbach während neun Wochen durchgehend für den Zugverkehr gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse. Bitte beachten Sie den Online-Fahrplan.

Wir entschuldigen uns für die Umtriebe und danken für Ihr Verständnis.

sbb.ch/fahrplan • thurbo.ch/bauarbeiten • sob.ch/baustellen

SBB CFF FFS

Die nächste Ausgabe von

amriswil aktuell

ist die **letzte vor den Sommerferien**.
Sie erscheint am **Freitag, 6. Juli**.

Wir melden uns am Freitag, 17. August
wieder zurück.

Redaktionelle Beiträge können Sie uns
in der Zwischenzeit wie gewohnt an
redaktion@amriswil.ch mailen,
Insertate an info@stroebele.ch.

Haben Sie eine offene Lehrstelle 2019?

Mit einem Eintrag in der Beilage
«Freie Lehrstellen 2019» der drei
Lokalzeitungen **Seeblick**, **Loki**
und **amriswil aktuell** erreicht Ihre
Suche 15900 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:

Ströbele Kommunikation
Renate Bachschmied
T 079 105 62 19
renate.bachschmied@stroebele.ch